



LESENSWERT

Schönes aus der Schreibwerkstatt

Der Kuss.

Der Duft von frischem Toast und Spiegelei ... Jeden Sonntag war das unser Frühstücksritual. Mit gutem Kochschinken dabei. Das gehörte zum Sonntag meiner Kindheit genau wie der Kirchgang danach. Was habe ich mich in den Anfängen gesträubt, immer in die Kirche zu gehen. Es wurde erst spannender, als ich mich mit den Freundinnen hinten in der drittletzten Bank, linke Seite, Frauenseite traf, um nach der Kirche zu besprechen, was wir nachmittags unternehmen könnten. Da wir alle im Musikverein waren, trafen wir uns gerne im Vereinsheim, von dem einer der älteren Jungs den Schlüssel besorgen konnte.

Am Wochenende traf ich dann auch den Günter, der es mir besonders angetan hatte. An einem Sonntag kam einer auf die Idee, Flaschendreher mit Küssen zu veranstalten. Mein Herz raste und ich war ganz aufgeregt. Hoffentlich drehte sich bei meinem Dreh die Flasche nicht auf den Benny - den mochte ich gar nicht. Den Andy wollte ich auch nicht, der war schon so cool und rauchte mit seinen 15 Jahren schon selbstgedrehte Zigaretten. Der würde bestimmt merken, dass ich noch nie geküsst hatte. Wie peinlich wäre das denn.

Ich hatte Glück an diesem Sonntag und die Flasche hielt bei Günter. Der Kuss war verhalten und alle grölten. Ich wäre am liebsten im Erdboden versunken. Als ich später nach Hause ging, hat Günter mich noch ein Stück begleitet - zwischen uns sein Fahrrad, das er ganz langsam schob. Auf dem Weg nach Hause hat er mich gefragt, ob ich mit ihm gehen möchte. Am Wegesrand hinterm Strauch hat er mich dann nochmal richtig geküsst. Das ist jetzt 41 Jahre her. Wir küssen nicht mehr hinter Sträuchern, aber nach all der Zeit fühlt es sich immer noch gut an. An jenem Sonntagabend plumpste ich glücklich ins Bett...

Mehr Sonntagsgeschichten:

www.kab-bildungswerk.de/lesenswert

Text: Christel Niehues, 2021.